



Was Gesichter nicht alles mitteilen! Doch sagen alleine die Gesichtszüge schon was über den Charakter ihres Trägers aus?



GUT ZU WISSEN

Wo kann ich das lernen?

Physiognomik-Expertin Tatjana Strobel lehrt in einer vierteiligen Vortragsreihe in Zürich und in Luzern Körpersignale schnell und zielsicher zu entschlüsseln. Doch was ist Physiognomik? «Es ist ein Teilgebiet der Ausdruckspsychologie und behandelt die Beziehung von körperlicher Erscheinung und der daraus abzuleitenden Charaktereigenschaften», sagt Menschenkenntnis-Expertin Strobel. In ihren Kursen zeigt sie anhand akzentuierter Zeichnungen die grundlegenden Merkmale des rationalen, emotionalen und des praktisch veranlagten Menschentypus auf. Ab März ist dies auch in ihrem Buch «Ich weiss, wer Du bist!» nachzulesen.

Infos unter:
www.ts-headworks.com

Zu wem soll man sich setzen?

S-BAHN → Autorin Tatjana Strobel behauptet, das Gesicht weise auf den Charakter eines Menschen.

fabienne.riklin
@ringierch

Frau Strobel, in Ihrer Vortragsreihe lehren Sie aus Gesichtern Charakterzüge zu lesen. Wie kann ich mein Gegenüber in der S-Bahn entschlüsseln?

Innerhalb von Bruchteilen einer Sekunde entscheiden wir, ob wir jemanden sympathisch finden oder nicht. Dieser Entscheid beruht zum einen auf unseren Er-

fahrungen und zum anderen auf Gesten, erstem Eindruck durch Kleidung sowie Gesichtszügen.

Soll ich mich eher zu jemandem mit einer grossen Nase oder mit spitzem Kinn hinsetzen?

Ich tendiere zum ersten. Grosse Nase, rundes Gesicht, volle Lippen und grosse Augen weisen auf einen

emotionalen Menschen hin. Somit kann er sich eher in sie hineinversetzen, wird vorsorglich zur Seite rutschen, wenn sie auf der Suche nach einem Sitzplatz sind. Gesichtszüge und Merkmale hängen sehr stark von Hormonen ab. Wer überwiegend weibliche Hormone hat, hat weichere und rundere Züge, Menschen mit mehr männlichen Hormonen haben kantigere Gesichtszüge und damit auch ein durchsetzungsstärkeres Verhalten.

Welche Eigenschaften

kann ich sonst ablesen?

Die Form der Lippen verrät, ob jemand gerne teilt oder egoistisch ist. Die Oberlippe steht für Geben, die Unterlippe für Nehmen. Ist die Unterlippe dicker als die Oberlippe, nimmt man gerne, gibt aber wenig.

Und wenn ich sehen will, was mein Gegenüber für ein Sexualleben hat?

Menschen mit spitzen Ohren, kantigem Gesicht, nach vorne ragendem Kinn oder schmalen Lippen haben ein sehr aktives Sexleben. Das Territorialverhalten von

Männern liefert ebenfalls Indizien für ein aktives Sexualleben: Das erkennt man daran, wie breitbeinig ein Mann geht oder wie hochaufrichtet sein Oberkörper ist.

Ist diese Art von Gesichtslernen nicht Humbug?

Nicht, wenn man mehrere der über 330 Merkmale zu Rate zieht und Körpersprache, Mimik und Sprache einfließen lässt. Diese Kanäle geben gute Einblicke in das Gegenüber und helfen, den anderen besser zu verstehen sowie seine Bedürfnisse zu erkennen. ●

SCHLAU IN 60 SEKUNDEN

Mit dem Gesicht drückt der Mensch Glück, Empathie und allerlei aus.

Lachen macht glücklich

Erst wenn das Lachen den ganzen Körper erfasst, bremst das Gehirn die Produktion von Stresshormonen wie Adrenalin und Kortison. Anspannung wird dadurch wie durch ein Ventil abgelassen. Je länger und je öfter man lacht, desto intensiver sind die Effekte.



Gähnen ist ansteckend

Biologen halten das Mitgähnen für Ausdruck von Empathie. Weil Kinder erst ab vier Jahren sich hineinversetzen und sich vom Gähnen anstecken lassen, gähnen Kleinkinder in der Gesellschaft nicht mit.



Botox macht langsam

Wer seine Stirn nicht bewegen kann, etwa, weil er Botox zur Faltenglättung gespritzt hat, versteht Emotionen weniger leicht. Forscher haben 20 Frauen vor und nach einer Botox-Behandlung einem Test unterzogen. Nach der Therapie benötigten die Frauen eine Sekunde länger, um folgenden Satz zu verstehen: «Sie verabschieden sich von einem guten Freund, den sie nie wieder sehen werden.» Grund: Das Gehirn benötigt ein Feedback der Gesichtsmuskeln, um Emotionen steuern zu können.

